



„Familiengerechter Landkreis“

Altenburger Land mit Zertifikat ausgezeichnet



Nahmen in Berlin das Zertifikat entgegen (v.l.n.r.): André Vohs (Bürgermeister Jonaswalde), Beatrix Schwarze (Verein Familiengerechte Kommune), Heike Kirsten (Arbeitskreis Familie schafft Zukunft), Jörg Seifert (Ehrenamtsbeauftragter), Rosemarie Schmack-Siebenlist-Hinkel (Kuratorin Stiftung Familiensinn), Familienministerin Heike Werner, Landrätin Michaele Sojka, Kreistagsvorsitzender Christian Gumprecht, Ellen Ehring (Auditorin)

Landkreis. Seit Freitag vergangener Woche darf sich das Altenburger Land „Familiengerechter Landkreis“ nennen. Auf einem Festakt in der Berliner Vertretung des Freistaates Thüringen nahm Landrätin Michaele Sojka, begleitet vom Kreistagsvorsitzenden Christian Gumprecht und von weiteren Vertretern der Kreisverwaltung und des Landkreises, das Zertifikat entgegen. Die Verleihung des Zertifikats ist das Ergebnis eines anderthalbjährigen Audierungsverfahrens.

„Wir wollen, dass sich Familien im Altenburger Land in Zukunft noch wohler fühlen, hier gern leben und arbeiten, dass Kinder bei uns sorgenfrei und mit Perspektive aufwachsen können“, erklärt Landrätin Michaele Sojka. Dies mittelfristig zu realisieren, beteiligte sich das Altenburger Land gemeinsam mit der Stadt Altenburg seit Oktober 2013 am Interessensbekundungsverfahren des Freistaates Thüringen, der gemeinsam mit der Stiftung „Familiensinn“ die Kosten für das Audit „Familiengerechte Kommune“ übernahm. Mehrere Monate lang wurde der Landkreis von den Auditoren des Vereins „Familiengerechte Kommune“ auf Herz und Nieren geprüft und zu einer Bestandsaufnahme aufge-

fordert: Welche Angebote gibt es bereits für Familien? Was wünschen sich Familien? Wobei können Familien noch besser unterstützt werden und wie kann man ihren Bedürfnissen besser Rechnung tragen? Wie lässt sich das Zusammenleben der Generationen optimieren? Unter der Projektleitung der Gleichstellungsbeauftragten Bärbel Müller, des Ehrenamtsbeauftragten Jörg Seifert sowie des im Landkreis angesiedelten Arbeitskreises „Familie schafft Zukunft“ wurde der Ist-Zustand analysiert, der ergab, dass es bereits gute Angebote für Familien gibt, diese aber bedarfsgerecht angepasst werden müssen. „Unser Landkreis wird immer älter. Wir brauchen also dringend Familien, die das Altenburger Land „verjüngen“. Doch Familien orientieren sich bei der Suche nach ihrem Lebensmittelpunkt an familiengerechten Bedingungen. Auch die Wirtschaft profitiert von den Familien, denn aus ihnen heraus lässt sich der dringend benötigte Fachkräftenachwuchs generieren“, erklärt Michaele Sojka. „Mit dem Erhalt des Zertifikats sind wir noch lange nicht am Ziel“, so Sojka weiter. „In den kommenden drei Jahren gilt es, die vereinbarten Ziele umzusetzen. Nur wenn dies gelingt, sind wir berechtigt, das Zertifikat „Familiengerechter

Landkreis“ zu behalten.“ Erste Maßnahmen und Projekte haben in den letzten Tagen schon begonnen, unter anderem die Organisation einer Elternkonferenz mit dem Ziel, Elternsprecher in den Schulen des Landkreises miteinander ins Gespräch zu bringen und besser zu vernetzen. Geplant ist auch eine Fachveranstaltung zum Thema Mobilität und Infrastruktur im Altenburger Land. In Kooperation mit der Stadt Altenburg ist die Erstellung eines Seniorenratgebers in Arbeit. Zudem soll das neu initiierte Generationsprojekt „Voneinander lernen“ fortgeführt werden.

Das Zertifikat „Familiengerechter Landkreis“ versteht sich nicht nur als Zeichen dafür, dass der Landkreis bereits viele Angebote für Familien hat. Vielmehr soll es verdeutlichen, dass den Lokalpolitikern und Verantwortlichen der Verwaltung die Anliegen der Familien wichtig sind und bei anstehenden Entscheidungen auch immer das Thema Familienfreundlichkeit berücksichtigt wird. Interessierte Bürger, die Ideen haben, wie das Altenburger Land noch familienfreundlicher werden kann, können sich jederzeit gern an die Projektleitung wenden (E-Mail: baerbel.mueller@altenburgerland.de).

Jana Fuchs

Altenburger Land 10 Jahre im MDV

Bustaufe auf dem Altenburger Markt

Landkreis. Seit zehn Jahren ist das Altenburger Land fest integriert in das Nahverkehrsangebot des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV). 2005 war der Landkreis dem Mischverbund, der 20 Verkehrsunternehmen und zehn Aufgabenträger aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vereint, als Gesellschafter beigetreten. Für die Region hat sich damit die verkehrliche Verflechtung mit dem Wirtschaftsraum Halle/Leipzig verstärkt.

Darüber hinaus ist sie Teil eines Verkehrsnetzes im Herzen der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland mit 48 Zug-, 533 Bus- und 33 Tram-Linien. Die Verkehrsleistung ist erstaunlich: Jeden Tag umrunden die Fahrzeuge des MDV sozusagen fünf Mal die Welt! Zwischen Altenburg und Leipzig profitieren zum Beispiel täglich 1500 Menschen vom Verbundnetz, die die circa 40-minütige S-Bahn-Verbindung nutzen.

Zehn Jahre Altenburger Land im MDV – das heißt aber auch zehn Jahre Vereinfachung des Zugangs zum öffentlichen Nahverkehr: Die Nutzung des gesamten MDV-Angebots ist mit nur einem Ticket, dem ein einheitlicher Tarif zugrunde liegt, möglich. Das ABO-Angebot für Senioren, Familien und Pendler wurde komplett überarbeitet. Fahrscheine und Fahrplanauskünfte gibt es dank „easy.GO“ direkt über das Handy. Mit dem PlusBus wurde im ländlichen Raum die Anbindung an das S-Bahn-Netz optimiert. Und das sind nur einige Meilensteine der gemein-

samen Entwicklung des Altenburger Landes und der THÜSAC im MDV. Der Erfolg spricht für sich, denn trotz sinkender Einwohnerzahlen in der Region konnten die Fahrgastzahlen um acht Prozent gesteigert werden. Doch damit nicht genug. Im Verbund werden Strategien entwickelt, um den öffentlichen Nahverkehr auch in Zukunft attraktiv und funktionsfähig zu halten. Die verschiedenen Landkreise, Städte und Unternehmen ziehen an einem Strang, um die verkehrliche Vernetzung der 1,7 Millionen Einwohner des Großraums zu erhalten. Aktuell laufen aus diesem Grund unter anderem eine Reihe von Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder, die die bessere Erschließung der ländlichen Gebiete mit Blick auf die demografische Entwicklung anpacken. Darunter das Forschungsprogramm zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden oder das Projekt „Schmölln macht mobil“. Anlässlich der 10-jährigen Mitgliedschaft des Altenburger Landes im MDV laden der Landkreis, die THÜSAC und der Mitteldeutsche Verkehrsverbund am **9. Juli 2015 um 11 Uhr** zur feierlichen Bustaufe auf den Altenburger Marktplatz ein. Ein nagelneuer THÜSAC-Bus wird dort von den Bürgern mit Wunschielen im MDV-Gebiet und Gratulationen zum zehnjährigen Jubiläum beklebt. Zeitiges Kommen lohnt sich übrigens, denn die ersten 100 Teilnehmer erhalten ein Glas Altenburger Jubiläumssenf. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mdv.de.

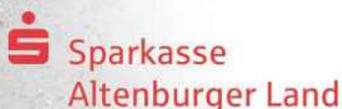


Wagen Sie den Neuanfang!

Eine zuverlässige Bankverbindung macht auch Ihr Leben komfortabler.

Wir erwarten Sie mit umfassendem Service, modernsten Finanzdienstleistungen und sind im Altenburger Land 13 x persönlich für Sie da.

Coupon abtrennen und in einer Filiale Ihrer Wahl vorlegen. Wir erledigen den Umzug für Sie!



Ich wünsche den Umzug meiner Kontoverbindung.

Name, Vorname des Kontoinhabers

Anschrift des Kontoinhabers

Sie erreichen mich zur Terminabstimmung:

Telefon bzw. E-Mail

Mo Di Mi Do Fr

vorzugsweise in der Zeit von - bis

Datum / Unterschrift Kontoinhaber

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der **9. Sitzung des Kreistages** am **Mittwoch, 8. Juli 2015, 17 Uhr**, im Landratsamt, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal
Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 13.5.15
3. Verschiedenes
- 3.1. Informationen der Landrätin
- 3.2. Anfragen aus dem Kreistag
4. Jahresrechnung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2014
5. Feststellung der Jahresrechnung 2013, Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Werkleitung des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

6. Außerplanmäßige Ausgaben für Bau Pleißeradweg und Beschilderung Hauptnetz im Vermögenshaushalt
7. Änderung der Entgeltordnung für das Lindenau-Museum Altenburg (mit Studio Bildende Kunst)
8. Abberufung der kaufmännischen Geschäftsführerin der TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH zum 31. Juli 2015
9. Feststellung des Jahresabschlusses, Beschluss zur Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH für das Geschäftsjahr 2014
10. Satzung für den Beirat für Migration und Integration des Landkreises Altenburger Land (Vorlage SPD-Fraktion)

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der **11. Sitzung des Kreisausschusses** am **Montag, 29.06.2015, 16 Uhr**, im Landratsamt, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal
Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung vom 4.5.15

2. Vergabe von Leistungen im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit > 25.000 Euro Straßenschlussvermessung der Kreisstraße 224 in Treben im Zusammenhang mit der Herstellung des Hochwasserschutzes an der Pleiße und Gerstenbach
3. Informationen, Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

In seiner 8. Sitzung hat der Jugendhilfeausschuss folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 9:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das „Anforderungsprofil einer Stelle zur primären Suchtprävention im Landkreis Altenburger Land“ gemäß Anlage.

Beschluss Nr. 10:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Horizonte gGmbH, Psychosoziales Diakoniezentrum Altenburger Land, Geschäftsführer, Jan Westphal, Carl-von-Ossietzky-Straße 19, 04600 Altenburg, mit der

Umsetzung des Anforderungsprofils einer Stelle zur primären Suchtprävention im Landkreis Altenburger Land mit Beginn 01.07.2015 zu beauftragen. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen eines Zuwendungsbescheides aus der Haushaltstelle 45832.71800.

Hinweis:

Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, eingesehen werden.

Michaele Sojka
Landrätin

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin

Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit
Jana Fuchs (JF) Tel.: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche

Nachrichten: Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-264, E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (Be), Tel.: 03447 586-258, E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de
Druck und Vertrieb: Leipziger Ver-

lags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19 04107 Leipzig, Tel.: 03447 574942
Telefax: 03447 574940

Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

K 502 Brücke über die Heukewalder Sprotte in der Ortsdurchfahrt Heukewalde –
Beseitigung hochwasserbedingter Schäden an verkehrlicher Infrastruktur

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Straßenbau und Straßenverwaltung, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, -965
Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A Vergabe-Nr.: SB-B-HW 035-2015
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

K 502 Brücke über die Heukewalder Sprotte in der OD Heukewalde – Beseitigung hochwasserbedingter Schäden an verkehrlicher Infrastruktur

f) Art und Umfang der Leistung: Straßen- und Brückenbauarbeiten Baustelleneinrichtung

- psch. Baustelleneinrichtung, Hilfeleistungen, Verkehrssicherung
- Brücke**
- Abbruch Brückenbauwerk - 2 x 13 m Betonrohre DN 1000, Geländer und sonstige Befestigungen, 10 m³ Stirmmauern
- 110 m³ Oberboden abtragen
- 350 m³ Oberboden liefern, einbauen
- 50 m³ Graben ausräumen
- 50 m³ besonders überwacht. Boden entsorgen
- 350 m² Rasenansaat
- 750 m³ Baugrube BKl. 3-5
- 420 m³ Boden liefern, Baugrube verfüllen
- 30 m³ schwer durchlässigen Boden liefern, einbauen
- 90 m³ unbewehrter Beton C 20/25
- 27 m³ Stahlbeton C 37/45
- 3,5 t Betonstahl BSt 500 S
- 24 m Rahmenprofil aus Stahlbeton B = 4,00 m, H = 1,75 m; Baulänge 3,00 m, G = 10 t/m
- 2 Stck. Elemente 1,00/ 3,00 m, G = 10 t/m
- 1 Stck. geprüfte statische Berechnung für Elemente
- 20 m³ Bodenaustausch
- 24 m Füllstabgeländer
- 260 m² Geotextil
- 60 m² Böschungsbefestigung Naturstein
- 60 m² Wasserbaupflaster
- psch. Bachumleitung mit Wasserhaltung
- psch. Ausführungs- und Bestandsunterlagen
- Straßenanschlüsse**
- 550 m² Fahrbahnbefestigung befestigen
- 100 m³ Oberbodenarbeiten
- 600 m³ Boden einschl. ungebundene Tragschichten lösen
- 250 m³ Boden liefern, einbauen
- 450 m³ Frostschuttschicht
- 650 m³ Schottertragschicht
- 600 m² Asphalttragschicht
- 600 m² Asphaltdeckschicht
- 100 m² Asphalttragdeckschicht
- 40 m Gräben und Mulden profilieren
- 2 Stck. Ablaufschächte
- 2 Stck. Drainagekontrollschächte
- 70 m Sickerleitung
- 40 m Anschlussleitung DN 150

- 2 Stck. Straßenabläufe

- 100 m Hochbord Naturstein
- 40 m Muldenrinne Naturstein

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:

h) Aufteilung in Lose:

nein

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 17.09.2015
Fertigstellung der Leistung: 30.04.2016

j) Nebenangebote:

zugelassen – nur in Verbindung mit einem Hauptangebot, Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau und Nebenangebote zur Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen sind nicht zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet (einschl. GAEB-Datei und Pläne auf CD oder per E-Mail). Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: **17,00 €**

Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle, Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT
Verwendungszweck: Verg. Nr. SB-B-HW 035-2015

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**
 - gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastr. 9) sowie
 - auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab:

25.06.2015

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Angebotseröffnung: am

14.07.2015 um 14 Uhr

Ort: Vergabestelle, 04600 Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, Dachgeschoss, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:

gemäß VOB/B und ZVB/E-StB und nach Vorlage entsprechender

Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigen-

erklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Anforderung zur Angebotsabgabe versendet.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende **Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A** zu machen:

Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.09.2015

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Wolf Aubrecht
Fachdienstleiter

08.06.2015

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes „Das Altenburger Land“

erscheinen am **Samstag, 11. Juli 2015,**

Samstag, 1. August 2015 und Samstag, 22. August 2015

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 11. Juli 2015
ist der 30. Juni 2015.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

K 202 Feuerwehrbrücke in Heiersdorf – Beseitigung hochwasserbedingter Schäden an verkehrlicher Infrastruktur

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Straßenbau und Straßenverwaltung, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabe-Nr.: SB-B-HW 036-2015
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: kein elektron. Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags: Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: K 202 Feuerwehrbrücke in Heiersdorf – Beseitigung hochwasserbedingter Schäden an verkehrlicher Infrastruktur

f) Art und Umfang der Leistung: Straßen- und Brückenbauarbeiten Brückenbauwerk

- Bachumleitung/Wasserhaltung
- 70 m³ Brückenbauwerk aus Stahlbeton einschl. Brückenbelag aus Asphalt abbrechen und entsorgen
- 400 m³ Bodenaushub
- 350 m³ Boden einbauen
- 12 St. Bohrpfähle aus Beton C 35/45
- 150 m³ Stahlbeton C 35/45
- 15 m³ Stahlbeton C 30/37
- 23 t Betonstahl
- 40 m Bordsteine aus Granit
- 50 m² Gussasphaltdeckschicht
- 50 m² Gussasphaltdeckschicht
- 200 m² Wasserbaupflaster
- 8 m Böschungstreppe
- 36 m Füllstapelgänger

Straßenanschlüsse

- 100 m³ Oberbodenabtrag
- 50 m³ Oberbodeneinbau
- 700 m² Rasenansaat
- 900 m² Aufbruch Asphalt Verwertungsklasse A
- 50 m³ Aufbruch ungeb. Oberbau einschl. Entsorgung
- 250 m³ Aufbruch ungeb. Oberbau ≥ Z 2 einschl. Entsorgung
- 100 m³ Bodenaushub Z 1.2 einschl. Entsorgung
- 350 m³ Bodenverbesserung mit hydraulischem Bindemittel
- 100 m³ Boden einbauen
- 500 m³ Oberbauschichten ohne Bindemittel
- 700 m² Asphalttragschicht
- 230 m² Asphalttragschicht (Profil-ausgleich)
- 930 m² Asphaltdeckschicht
- 220 m² Asphalttragdeckschicht
- 350 m² Bankettbefestigung
- 20 m Bordsteine aus Granit
- 20 m Muldenrinne - Kleinpflaster
- 5 m² Wasserbaupflaster
- 2 St. Schächte DN 1000
- 100 m Renaturierung Bachlauf

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: entfällt

h) Aufteilung in Lose: ja, Angebote sind möglich: nur für alle Lose, alle müssen angeboten werden

i) Ausführungsfristen: Beginn der Ausführung: 28.09.2015; Fertigstellung der Leistung: 30.04.2016

j) Nebenangebote: zugelassen – nur in Verbindung mit einem Hauptangebot, Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau und Nebenangebote zur Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen sind nicht zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Ver-

gabenunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet (einschl. GAEB-Datei und Pläne auf CD oder per E-Mail). Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform: Höhe der Kosten: **25,00 €**
Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle, Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land; BIC: HELADEF1ALT
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
Verwendungszweck: Verg. Nr. SB-B-HW 036-2015
Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden und
- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastr. 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Vergabeunterlagen ab: 25.06.2015

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Angebotseröffnung: am **14.07.2015 um 13:00 Uhr**
Ort: Vergabestelle, 04600 Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus,

Dachgeschoss, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß VOB/B und ZVB/E-StB und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG. Bei Einsatz von Nachunternehmern

sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet. Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende **Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A** zu machen:

Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 18.09.2015

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A): Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar
Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag
Wolf Aubrecht
Fachdienstleiter 08.06.2015

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Lerchenberggymnasium Altenburg: Tischlerarbeiten Innen- und Brandschutztüren, Bauhaupfleistungen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Landratsamt, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 586-964, Fax: 03447 586-966; E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: HB-B 021-2015
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: kein elektron. Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags: Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Lerchenberggymnasium in 04600 Altenburg, Borchertstraße 2-4

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose: Teilsanierung einschl. Weiterführung der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes

Los 10 – Tischlerarbeiten Innen- und Brandschutztüren

- 65 Stück Lieferung und Montage Innentüren als Objektüren, dicht-/selbstschließend mit Stahlumfassungszarge
- 3 Stück Lieferung und Montage Stahlblech-Türen T30/T90
- 10 Stück Lieferung und Montage Rauch-/Brandschutztüren als Alu-Glas-Element 1-/2-flg. als T30-RS-/T60-RS-Türen
- 8 Stück Lieferung und Montage

Rauch-/Brandschutztüren als Objektür Holztürlatt und Stahlumfassungszarge 1-flg. als T30-RS-Türen

Ausführungsfrist: 41. - 42. KW 2015 in Ferien und bis 46. KW 2015 bei Schulbetrieb

Los 11 – Bauhaupfleistungen

- 6 Stück zerstörungsfreie Demontage Kunststofffenster ca. 2,15 m x 2,15 m
- 6 Stück Türöffnungen nachträglich auf Normmaß erstellen
- 2 m³ Herstellen Türdurchbrüche Mauerwerk
- 7 m³ Öffnungen schließen KS-Mauerwerk
- 10 m³ Fensteröffnungen schließen Poroton T 10
- 8 Stück überspannen Öffnungen mit Flachziegelstürzen
- 55 m² Innenputz als K/Z-Putz 2-Ig.
- 40 lfm Laibungsputz als K/Z-Putz 2-Ig.

Ausführungsfrist: ab 33. KW 2015 begleitend bis 46. KW 2015

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden: entfällt

h) Aufteilung in Lose: ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen: siehe Buchstabe f

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Pa-

pierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform: Los 10: 10 €; Los 11: 8 €, Zahlungsweise: Banküberweisung; Empfänger: Landratsamt, Vergabestelle Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land, BIC: HELADEF1ALT
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 021-2015 Los-Nr. angeben!
Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden und
- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Unterlagenversand ab: 25.06.15

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

q) Angebotseröffnung: am 15.07.2015 ab 13 Uhr gestaffelt nach Losen; Ort: Vergabestelle, 04600 Al-

tenburg, Lindenastr. 31, Vorderhaus, Dachgeschoss, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufs-

genossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 14.08.2015

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A): Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar
Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag
Janett Maas
Fachdienstleiterin 08.06.2015

Standort mit Standpunkt:



ph1.de

Jede Kultur verdient Akzeptanz –
 und jeder Mensch in Not unsere
 Solidarität. Unsere Region heißt
 Menschen aus aller Welt willkommen.
 Dafür stehen wir. Hier und jetzt und
 in Zukunft.

www.mitteldeutschland.com

In der METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND engagieren sich Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus SACHSEN, SACHSEN-ANHALT und THÜRINGEN.



Notizen aus dem

KLINIKUM Altenburger Land

PORTRAIT

Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)

Gesellschaft für
**Rehabilitation
Therapie &
Prävention**
Altenburger Land mbH

Für unsere „Interdisziplinäre Frühförderung“ suchen wir ab Oktober:
eine/n

Heilpädagogin/Heilpädagogen
**Erzieherin/Erzieher mit heilpädagogischer
Zusatzausbildung**
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
Frühförderin/Frühförderer (B.A.)

Was wir erwarten:

- Sie können einen guten Berufsabschluss aufweisen
- Sie haben sich Ihre Lernbereitschaft erhalten, sind offen für neue Herausforderungen
- Teamfähigkeit und hohe soziale Kompetenz gehören zu Ihren Eigenschaften
- Die Arbeit mit Kleinkindern macht Ihnen besonders viel Freude

Was können Sie erwarten:

- Der Einsatz erfolgt in der Interdisziplinären Frühförderung
- Die Tätigkeit umfasst mindestens 10 Wochenstunden
- Die Vergütung ist individuell verhandelbar und der nachgewiesenen Berufserfahrung und Ausbildung angemessen
- Es handelt sich um einen befristeten Arbeitsvertrag über ein Jahr, der danach in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übergehen kann

Wenn wir Ihr Interesse an dieser reizvollen Aufgabe in einem modern ausgestatteten Arbeitsumfeld geweckt haben, senden Sie bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Berufs- und Arbeitgeberzeugnisse) an:

Klinikum Altenburger Land GmbH
Personalabteilung
Robert-Koch-Straße 95
04626 Schmölln



**Interdisziplinäre
FRÜHFÖRDERUNG
SCHMÖLLN**



von links: Michaela Stempel, Annegret Nitschke, Andrea Witte, Julia Fiedler, Maxi Ziegler

Fotos: IFF

Seit 5 Jahren besteht die Interdisziplinäre Frühförderung (IFF) als eine Anlaufstelle für Familien mit ihrem umfangreichen Therapieangebot. In dieser Zeit hat sie sich entwickelt und etabliert und ist wichtiger Anlaufpunkt für Eltern geworden. Die Frühförderung ist spezialisiert auf Kinder in der Altersspanne von der Geburt bis zum Schuleintritt.

Das Angebot der Frühförderung Schmölln beinhaltet:

- **Entwicklungseinschätzung**
Sie dient dem Ermitteln des kindlichen Entwicklungsstandes mit Hilfe von standardisierten Testverfahren.
- **Beratung von Eltern/Bezugspersonen**
Eltern/Bezugspersonen werden beraten und gemeinsam mit Ihnen Förderziele entwickelt, um diese gemeinsam umzusetzen.
- **Netzwerkarbeit**
Die Arbeit der Frühförderung ist interdisziplinär, d. h. es besteht Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Fachkräften für Kinder im Altenburger Land.
- **Ambulante oder Mobile Frühförderung**
Die Frühförderung kann in unserer Einrichtung stattfinden oder auch im Kindergarten und zu Hause.
- **Heilpädagogische oder Interdisziplinäre Frühförderung**
Benötigt ein Kind neben der heilpädagogischen Frühförderung therapeutische Hilfe (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie), so kann diese ohne Rezept, mit Hilfe eines Förder- und Behandlungsplans vom Kinderarzt in der IFF umgesetzt werden.
- **Verhaltenstraining**
Mit Hilfe eines Programmes, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, wird daran gearbeitet gewisse Verhaltensstrategien des Kindes auf- oder abzubauen.

Frühförderstellen sind **offene Anlaufstellen** für alle Fragen rund um die Entwicklung von Kindern. So auch die IFF. Familien finden hier **Ansprechpartner**, um sich nach **telefonischer Anmeldung** kostenlos und ohne vorherige Behördengänge beraten zu lassen. Als freiwilliges Angebot steht sie allen Eltern zur Verfügung, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen und die Potentiale ihres Sprösslings wecken und fördern möchten. Da kann es von Vorteil sein, dass die Frühförderung bereits nach der Geburt beginnen kann.

Eine **Fördereinheit** mit dem Kind und Familienangehörigen dauert ca. **45 Minuten**. In Absprache mit den Eltern wird der Therapierhythmus festgelegt, dabei richten sich diese auf ca. 2 Termine pro Woche ein. Das jeweilige Programm wird für jedes Kind individuell erarbeitet und dem Entwicklungsstand bzw. den Bedürfnissen des Kindes immer wieder angepasst. Die Frühförderung beinhaltet in jedem Fall die pädagogische Begleitung und Beratung. Die Kinder werden in spielerischer Weise in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt. Diese Unterstützung enthält unter anderem musikalische, motorische, sinnliche und sprachliche Elemente.

Ganz entscheidend für eine qualitativ hochwertige und für das Kind produktive Frühförderung ist die enge Zusammenarbeit von Therapeuten und Pädagogen mit dem Ziel, die Besonderheit des Kindes zu erkennen und eine möglichst positive Entwicklung auf vielen Persönlichkeitsebenen zu unterstützen. Als Ansprechpartner stehen die Therapeutinnen den Eltern/Bezugspersonen vertrauensvoll zur Seite und beantworten deren Fragen. Die wichtigste Rolle nehmen die Eltern ein, sodass der Austausch und deren Begleiten der Therapien ein elementarer Bestandteil ist.

Auf den Wunsch hin nach einem möglichen Austausch zwischen den Eltern und vor allem den Kindern wird dieses Jahr das 4. Sommerfest stattfinden. Aufgrund des hohen „Spaßfaktors“ wurde vor zwei Jahren außerdem eine Weihnachtsfeier etabliert.

Wer sich für die Angebote der Interdisziplinären Frühförderung interessiert, der sollte **im ersten Schritt telefonisch einen Termin vereinbaren**. Dann kann das weitere Vorgehen besprochen werden.

Und da die IFF für alle Familien im Altenburger Land Ansprechpartner ist, können sich interessierte Familien jederzeit zum Kurs **Marburger Konzentrations-training** anmelden. Ebenso findet unabhängig von der Frühförderung der **Musikgarten** in den Räumlichkeiten der Interdisziplinären Frühförderung statt. Für neue Gruppenangebote ist das Team jederzeit offen – nehmen Sie einfach Kontakt mit unserer Anlaufstelle auf.

Text: Ilka Schiwiek

Wir im
DarmkrebsZentrum
Klinikum Altenburger Land



und **ONKOLOGISCHES ZENTRUM**
Altenburger Land



laden unter Leitung von Chefarzt Dr. Armin Schulz-Abelius und Dr. Gregor Fitzel alle Interessierten herzlich ein

Mittwoch, 1. Juli 2015, 15 – 17 Uhr

Landschaftssaal im Landratsamt Altenburger Land

Themen: „Organerhaltende endoskopische Therapie des Dickdarmkrebses“
„Minimalinvasive Möglichkeiten der kolorektalen Chirurgie“

Referenten: Chefarzt Dr. Michael Repp und
Oberarzt DM Nikolay Timoteev Pavlov

Bei einem Imbiss beantworten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der unterstützenden Dienste des Klinikums Altenburger Land gern die gestellten Fragen. Informationsmaterial für Patienten liegt aus.

Interdisziplinäre Frühförderung Schmölln
Klinikbereich Schmölln,
Robert-Koch-Straße 95, 04626 Schmölln

Leiterin: Annegret Nitschke
Tel. 034491 30-507 Fax: 034491 30-242
mobil: 0151 16732564
Mail: annegret.nitschke@klinikum-altenburgerland.de
Internet: www.iff-schmoelln.de

Wir sind auf Facebook.

Aus Anlass des 5-jährigen Bestehens der Interdisziplinären Frühförderung laden wir alle Neugierigen und Interessierten am

Mittwoch, 07.10.2015 von 15 bis 17 Uhr

in unser Haus zu einem

Tag der offenen Tür herzlich ein.

Dann besteht die Möglichkeit, in Ruhe Einblick in die Arbeit der IFF zu bekommen.

Schülerfreiwilligentag

Schüler streichen, schreinern, fegen, gärtnern

Landkreis. Am 4. Juni fand der mittlerweile achte Schülerfreiwilligentag in Thüringen statt. Auch im Altenburger Land (zum sechsten Mal) waren an diesem Tag Schüler ehrenamtlich im Einsatz. Insgesamt beteiligten sich knapp 200 Jugendliche aus sechs Schulen im Landkreis – 42 Einrichtungen hatten sich bereit erklärt, die Schüler zu empfangen und mit ehrenamtlichen Aufgaben zu betrauen.

„Ziel der Aktion ist es, die Jugendlichen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Auch sollen sie ihre sozialen Fähigkeiten unter Beweis stellen, lernen, Verantwortung zu tragen und zugleich Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten“, erklärt Jörg Seifert, Ehrenamtsbeauftragter des Landkreises. Die Bildergalerie zeigt diverse Einsatzorte der Schüler.



Sandro (l.), Melina und Robby aus einer siebten Klasse des Lerchenberggymnasiums üben bei der Altenburger Feuerwehr das Ausrollen der Schläuche



Schüler der Regelschule Nöbdenitz bauen für ihr Schulgelände eine Hütte, in der Freizeitgeräte untergebracht werden sollen



Mehrere Jungs aus dem Lerchenberggymnasium jäten Unkraut im Botanischen Garten in Altenburg



Lena (l.), Paulin (M.) und Josephine vom Roman-Herzog-Gymnasium streichen ein Geländer in Sommeritz



Maxi aus einer neunten Klasse des Friedrichgymnasiums hilft im Lindenau-Museum beim Praxisteil des Ägyptenprojekts



Johannes und Patricia aus der Dietrich-Bonhoeffer-Schule bemalen Deko-Material für das DRK Seniorenpflegeheim in Altenburg



Schüler der Klasse 8 von der Regelschule Dobitschen waren an der Bockwindmühle in Lumpzig im Einsatz



Vivian (l.) und Lea vom Lerchenberggymnasium bemalen eine Pappwand für das Sommerfest des Klinikum-Kindergartens

Mit Bus und Bahn in den Sommer Sommerferien: Workcamp für Jugendliche

Für die Sommerferien 2015 gibt es auch in diesem Jahr für Schüler ein Ferienticket. Mit diesem kann man während der freien Zeit mit Bus, Bahn und Straßenbahn fahren.

Wer darf fahren:

- Schülerinnen und Schüler bis zum 21. Geburtstag
- Schüler ab 14 Jahren benötigen einen Berechtigungsnachweis z. B. Schülerausweis mit Lichtbild
- das Ticket ist personengebunden und nicht übertragbar

Verkauf der Schülerferientickets:
an den Standkassen der THÜSAC**Verschiedene Angebote an Schülerferientickets: Schülerferienticket Sachsen-Anhalt und MDV**

- mit diesem Ticket erreicht man alle Freizeitangebote in ganz Sachsen-Anhalt und im gesamten Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) mit Straßenbahnen, Bussen und Nahverkehrszügen
 - auch die einmalige Hin- und Rückfahrt nach Berlin ist möglich
 - weitere Informationen unter www.sft-sachsen-anhalt.de
- Gültigkeit:** 11. Juli bis 26. August 2015, **Preis:** 24,- €

Schülerferienticket Thüringen inklusive Altenburger Land

- mit diesem Ticket die ganzen Sommerferien mit Bus, Bahn oder Straßenbahn in ganz Thüringen fahren
 - inklusive extra Bonus in über 50 Locations
 - weitere Informationen unter www.planet-du.de
- Gültigkeit:** 11. Juli bis 23. August 2015, **Preis:** 24,- €

Schülerferienticket Thüringen mini inklusive Altenburger Land

- mit diesem Ticket in den Sommerferien Bus fahren
 - Plus extra Bonus in über 50 Locations
 - weitere Informationen unter www.planet-du.de
- Gültigkeit:** 11. Juli bis 23. August 2015, **Preis:** 12,- €

Ferienticket Sachsen und MDV

- mit diesem Ticket die ganzen Sommerferien mit Bus, Bahn oder Straßenbahn in ganz Sachsen und im gesamten Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) fahren
 - weitere Informationen unter www.vms.de/sft/ftsachsen.html
- Gültigkeit:** 11. Juli bis 23. August 2015, **Preis:** 28,- €

Weitere Infos unter www.thuesac.de, am Telefon 03447 850613 und an den Standkassen.

Altenburg. In der Ferienzeit etwas Sinnvolles machen, gemeinsam etwas schaffen, sich für die Region und die Menschen engagieren - das ist ein neues Projekt, das der Altenburger Förderverein Denkmalstiftung Altenburger Kulturlandschaft e. V. jungen Menschen in und außerhalb des Altenburger Landes anbietet. Das Projekt steht unter Schirmherrschaft von Landrätin Michaela Sojka.

Worum geht es dabei? Wir wollen Jugendlichen die Möglichkeit geben, schöpferisch tätig zu werden und sich gleichzeitig an der Verschönerung des Altenburger Landes zu beteiligen. Dafür nutzen wir ein Konzept aus dem Bereich der Erlebnispädagogik, bei dem gemeinsames ehrenamtliches Arbeiten und gemeinsame Freizeitgestaltung im Mittelpunkt stehen. Damit die jungen Menschen die Produkte ihrer Arbeit sehen und voller Stolz zeigen können, haben wir drei historische Bauobjekte im Altenburger Land ausgewählt, an denen im Rahmen eines Workcamps die eigenen Fähigkeiten erprobt werden können. An diesen Bauobjekten können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der kompetenten fachlichen

Anleitung von Handwerksmeistern bei praktischen Tätigkeiten in der Denkmalpflege erproben und neue Fertigkeiten und Interessen entdecken.

Das Workcamp richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 26 Jahren. Es findet in der Zeit zwischen 27.07. und 15.08.15 statt. Ab 9 Uhr können die Jugendlichen von Montag bis Freitag an folgenden historischen Bauobjekten arbeiten: im Paul-Gustavus-Haus, in der Agneskirche und in der Bockwindmühle Lumpzig. Gegen 15 Uhr endet die Arbeit und die Jugendlichen können an Freizeitangeboten teilnehmen. In der dritten Woche ist ein gemeinsames Zelten bei der Bockwindmühle geplant. Wichtige Netzwerk- und Kooperationspartner bei diesem Workcamp sind: der Altenburger Förderverein Denkmalstiftung Altenburger Kulturlandschaft e. V., die ifw Meuselwitzer BildungsZentrum GmbH, das Landratsamt Altenburger Land mit der Beauftragten für Migration und Integration, der Bundestagsabgeordnete Volkmars Vogel und die Geschäftsführerin der CDU-Geschäftsstelle Frau Linke, der Altenburger Bauernhö-

fe Verein e. V., der Förderverein Zukunftswerkstatt Paul-Gustavus-Haus Altenburg e. V. und die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde der Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche.

Wir treffen uns zum Kennenlernen schon einmal am 25.07. und in der Mitte der Projektzeit des Workcamps zu einem kleinen „Bergfest“ im Garten des Magdalenenstiftes. Natürlich gibt es auch eine schöne Abschlussfeier. Wer hat Lust, dabei zu sein? Wir laden alle Jugendlichen zwischen 16 und 26 Jahren herzlich ein. Bitte meldet Euch bis 30. Juni 2015 an. Ruft an, schreibt oder mailt.

Maria Kühl,
Vorsitzende des Fördervereins
Denkmalstiftung Altenburger
Kulturlandschaft e. V.

Kontakt:

Magdalenenstift
Stiftsgraben 20
04600 Altenburg
Telefon: 03447 - 89 59 10
E-Mail: kontakt@denkmalstiftung-altenburg.de

Jugend forscht

Zwei Schüler aus dem Landkreis beim Bundesfinale



Lucy Khammanivong und Chris Schneiders Projekt – ein Seifenspender für Rollstuhlfahrer – wurde beim Bundesfinale auf riesigen Bildschirmen präsentiert.



Der aus Altenburg stammende Max Bräuer (4. von links, weiße Schnürsenkel) wurde mit dem Sonderpreis für Informationstechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt ausgezeichnet.

Ludwigshafen/Altenburg. 195 talentierte Jungforscherinnen und Jungforscher mit insgesamt 113 Projekten hatten sich für das Finale von „Jugend forscht“, Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb, vom 26. bis 30. Mai 2015 qualifiziert. Ausrichter war die BASF SE in Ludwigshafen anlässlich ihres 150-jährigen Firmenjubiläums. Doch auch Jugend forscht feierte 50-jähriges Jubiläum.

11.502 Jugendliche hatten an der 50. Wettbewerbsrunde teilgenommen und ihr Talent in den sieben Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik unter Be-

weis gestellt. Zum Finalauftakt sagte Prof. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung. „Am Anfang jeder Forschung steht die Lust am Entdecken und das Staunen, dass man etwas entdeckt hat. Seit 50 Jahren unterstützt Jugend forscht junge Forscher dabei und ist zu einer wichtigen Talentschmiede für unseren wissenschaftlichen Nachwuchs geworden.“

Beim Bundesfinale mit allen Landesiegern wurde Thüringen von 17 Teilnehmern mit 8 Projekten repräsentiert und war damit vierstärkstes Bundesland. Aus Ostthüringen gehörten Lucy Khammanivong (18) und Chris Schneider (19) von der Staatlichen Berufsbilden-

den Schule für Wirtschaft und Soziales in Altenburg zu den Finalisten. Sie setzen damit die Erfolgsbilanz des Altenburger Landes fort, das seit 1997 mit 20 Jugendlichen und 11 Projekten beim Bundesfinale vertreten war. Ihr Projekt „Inklusion mit Seifenspender“ im Fachgebiet Arbeitswelt beschäftigt sich mit der Erreichbarkeit von Seifenspendern in öffentlichen Toiletten durch Rollstuhlfahrer. Außerdem nahm der aus Altenburg stammende Max Bräuer (16) vom Jenaer Carl-Zeiss-Gymnasium im Fachgebiet Physik teil.

In Anwesenheit des Bundespräsidenten Joachim Gauck wurden die Preisträger in einer würdigen Feierstunde ausgezeichnet. Herrn Gauck

überzeugten die jungen Talente mit herausragenden Leistungen. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Wettbewerb ein Schlüsselereignis und die erste wichtige Weichenstellung für eine spätere Karriere. Vertreter von Ministerien, Stiftungen und Wissenschaftsorganisationen überreichten hochwertige Sonderpreise, wie Forschungspraktika und Studienreisen.

Für Lucy und Chris reichte es leider nicht zu einer Platzierung. Aber schon ihre Teilnahme war ein emotionaler Höhepunkt. Die Atmosphäre und die geknüpften Kontakte bleiben für sie in allerbesten Erinnerung. Max Bräuer konnte sich dagegen mit seinen beiden Mitstreitern für ihr Projekt „High-

speed-Internet aus der Glasfaser – Informationsübertragung mit dem Polarisationszustand des Lichts“ über den Sonderpreis für Informationstechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Höhe von 1.000 € freuen. Mit einem 2. und einem 5. Platz sowie vier Sonderpreisen erreichte Thüringen eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre.

Kurzfassungen aller Projekte, Fotos, Filme und weiterführende Informationen gibt es unter www.jugend-forscht.de sowie unter www.basf.de/schule im Internet.

Heinz Teichmann,
WTC Altenburger Land e.V.,
Patenbeauftragter „Jugend forscht“

Studio Bildende Kunst

Sommerferienkurse

Landkreis. Mit Unterstützung der Ewa und des Fördervereins konnte das Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum wieder ein Programm für Kinder und Jugendliche planen. Dieses steht komplett auf der Internetseite www.lindenau-museum.de. Hier ein Auszug: 3-Tages-Projekt: Montag, 13.7., bis Mittwoch, 15.7., mit Übernachtung LandPartie

Ausflug zum Rittergut Schwanditz, zwei Übernachtungen in großem Vierseithof – vor allem aber soll mit Holzbildhauerin Susann Schade ein Objekt für die Landschaft erarbeitet werden.

8 Teilnehmer ab 10 Jahren, Teilnehmerbeitrag mit Verpflegung und Unterkunft: 45 €

2-Tages-Kurs: Donnerstag, 16.7., und Freitag, 17.7., 10 bis 14 Uhr Blau färben – Blau drucken

Es sollen Färbetechniken mit Schablonen und in Abbindechnik angewendet und zum Färben blaue Farbbäder benutzt werden. Dafür stehen diverse Farbstoffe zur Verfügung. Außerdem wird der Stoff mit verschiedenen Blautönen bedruckt.

8 bis 10 Teilnehmer ab 9 Jahren, Teilnehmerbeitrag: 10 €

Wochen-Projekt: Montag, 20.7., bis Freitag, 24.7., jeweils 10 bis 15 Uhr museobilbox Sandro & Conrad in Altenburg

Sandro Botticelli und Conrad Felixmüller malten im 15. bzw. im 20. Jahrhundert Porträtbilder, die heute besondere Glanzstücke der Kollektion des Lindenau-Museums sind. Die Teilnehmer werden die unterschiedlichen Maltechniken kennenlernen und selbst ein Porträt malen.

Teilnehmer ab 10 Jahren. Informationen für diese Projektwoche gibts bei Anmeldung im Studio

3-Tages-Kurs für Jugendliche: Dienstag, 21.7., bis Donnerstag, 23.7., 10 bis 15 Uhr

Steinbildhauerworkshop: Schlussstein + Hauszeichen

Architektur und Bauschmuck stehen im Fokus. Nach einem Besuch der Bartholomäikirche wird eine „Bauhütte“ errichtet: Eigene Zeichen in Stein werden geplant und skizziert, ein Modell aus Ton geformt, bevor an der Plastik gearbeitet wird.

6 bis 8 Teilnehmer; 13 bis 19 Jahren, Teilnehmerbeitrag: 30 €

Montag, 27.7., und Dienstag, 28.7., 10 bis ca. 13 Uhr

Lustige Tiere

Windspiele und lustige Tiere für den Garten oder Balkon – für alle ist etwas dabei: Für kleine und größere Schüler, die Spaß am Formen und Erfinden eigener phantastischer Figuren und Objekte mit Ton haben.

6 bis 10 Teilnehmer ab 8 Jahren, Teilnehmerbeitrag: 5 € pro Tag

Kreisstraße K225

Endlich wieder freie Fahrt in Plottendorf



V.l. n. r.: Uwe Melzer (Vorsitzender VG Pleißenau), Klaus Hermann (Bürgermeister von Treben), Bernd Wenzlau (Fachbereichsleiter Bildung und Infrastruktur im Landratsamt), Lutz Langhardt (RMO Bad Lausick GmbH) und Lars Merten (ZAL)

Plottendorf. Nach sechsmonatiger Bauzeit wurde die Kreisstraße K225 in der Ortslage Plottendorf in Höhe des Bahnübergangs letzte Woche wieder für den Verkehr freigegeben.

Mit der Planung der Ortsdurchfahrt Plottendorf wurde bereits vor der Jahrtausendwende begonnen. Der verzögerte Ausbau der Bahnstrecke nach dem Hochwasser 2002, den daraus resultierenden Baumaßnahmen u. a. zwischen Treben und Plottendorf sowie haushalterische Probleme führten dazu, dass der Bau schließlich erst jetzt umgesetzt werden konnte. Nachdem der erste Bauabschnitt

der beiden Lückenschlüsse schon im Dezember fertig gestellt und vor Weihnachten wieder für den Verkehr frei gegeben werden konnte, wurde entschieden, mit dem zweiten erst zu beginnen, wenn gewährleistet ist, dass keine Winterunterbrechung mehr zu erwarten ist. Hinzu kam, dass versucht wurde, eine kurze Umleitung für die Bürger über die Güterstraße sicherzustellen, was schließlich auch mit geringer Verzögerung gelang. Der Ausbau der Straße erfolgte in einer Breite von ca. sechs Metern. „Ohne die kurzfristige Bereitschaft der betroffenen Grundstückseigentümer wäre der Bau

nicht so realisierbar gewesen. Allen Beteiligten, der Gemeinde, dem Zweckverband, den Anwohnern der Straßenabschnitte, der Deutschen Bahn AG für die Bereitstellung der Güterstraße, den Büros für die Zusammenarbeit herzlichen Dank und den Nutzern der Umleitungsstrecke Dank für das Verständnis der Sperrung“, so Bernd Wenzlau, Leiter des Fachbereiches Bildung und Infrastruktur im Landratsamt. Die Kreisstraße 225 ist nun von der Landesgrenze Sachsen/Thüringen bis kurz vor die Mühlgrabenbrücke in Treben ausgebaut.

JF

Klinikum Altenburger Land

Palliativstation im Klinikbereich Schmölln eröffnet

Schmölln. Vor wenigen Tagen wurde im Klinikbereich Schmölln nach viermonatiger Umbauzeit eine Palliativstation eröffnet. Mittlerweile wurden auf der Station auch schon die ersten Patienten aufgenommen.

Acht Einzelzimmer stehen zur Verfügung. „Zur Station gehört auch ein großes Wohnzimmer mit Essbereich, das als Begegnungsraum allen zur Verfügung steht“ erklärt die Leitende Oberärztin Dr. Elisabeth Schmidt. Für die Patienten und ihre Angehörigen wurde zudem eine komplett ausgestattete Küche eingebaut. Sogar Kuchen backen kann man hier. „Es ist nicht ungewöhnlich, dass gerade in dieser Lebensphase auch Familienfeiern, wie z. B. Geburtstage, hier stattfinden und dafür soll alles vorbereitet sein“, ist der Wunsch der Palliativmedizinerin für ihre Patienten.

Dr. Elisabeth Schmidt hat sich ganz der Palliativmedizin verschrieben. „Was die Palliativmedizin tut, ist eigentlich nicht neu – über viele Jahrhunderte Medizingeschichte war Lindern und Begleiten fast das einzige, was die Medizin leisten konnte. In der heutigen Zeit, in der

die Medizin so viel kann, müssen wir das erst wieder lernen“, so Dr. Elisabeth Schmidt. Es ist ein besonderer Bereich der Medizin für schwerstkranke Patienten, die nicht mehr heilbar sind. Umso wichtiger ist es, Symptome zu lindern und damit eine Teilnahme am Leben bis zuletzt zu ermöglichen, Ängste zu mildern und die Familien zu unterstützen. „Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, dass Auswirkungen der Erkrankung nicht zu belastend werden und es unseren Patienten wieder möglich wird, zu Hause leben zu können. Wer aber nicht mehr entlassen werden kann, weil das Leben ganz am Ende angelangt ist, der soll bei uns eine Atmosphäre der Geborgenheit und Ruhe finden, in der er auch sterben darf.“

Für dieses Ziel steht ihr ein großes Team zur Seite. Die Stationsleiterin



Blick in ein Patientenzimmer; Foto Jens Paul Taubert

Katharina Rost und ihre Kolleginnen und Kollegen sind u. a. mit einer Zusatzausbildung ganz auf die spezielle Situation der Patienten eingestellt. Mit ihrer besonderen Zuwendung tragen sie einen Riesenanteil daran, dass es den Patienten wieder besser geht. So können sie z. B. mit besonderen Pflegemaßnahmen auch unabhängig vom Einsatz von Medikamenten zur Linderung von Luftnot, Unruhe oder Problemen beim Essen beitra-

gen. Gespräche mit Psychoonkologen oder Seelsorgern und die Angebote der Musik- und Kunsttherapie tragen dazu bei, die Situation besser verarbeiten zu können. Aber auch alle anderen Mitarbeiter im Team sind darauf eingestellt, die Patienten in ihren Sorgen zu unterstützen und zu begleiten.

Natürlich sind Angehörige jederzeit willkommen auf dieser besonderen Station. Auch sie erhalten hier Hilfe. Der Sozialdienst des Klinikums Altenburger Land arbeitet im Team der Palliativstation mit. Gemeinsam wird überlegt, welche Voraussetzungen für das Leben des Schwersterkrankten zu Hause nötig sind und wie man diese schaffen kann.

Palliativmedizin ist ein moderner Bereich der Medizin zur Betreuung von Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und nur noch sehr begrenzter Lebenszeit. Das können zum Beispiel nicht mehr heilbare Krebserkrankungen

sein, aber auch weit fortgeschrittene Erkrankungen innerer Organe oder unheilbare neurologische Krankheiten. Zusätzlich zu verschiedenen körperlichen Beschwerden und Einschränkungen sind Patienten in dieser Situation auch noch durch Ängste vor dem Lebensende und Sorgen um die Angehörigen belastet. Ziel der Behandlung ist nicht mehr eine Heilung, sondern eine ausreichende Linderung aller Beschwerden, um ein möglichst erfülltes Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Unmittelbares Behandlungsziel auf einer Palliativstation ist die Verbesserung der Krankheitssymptomatik und eine gute Organisation der Entlassung des Patienten nach Hause. Trotz aller Bemühungen können aber nicht alle Schwerkranken soweit stabilisiert werden - bei einem Teil von ihnen muss damit gerechnet werden, dass sie noch auf der Station an ihrer schweren Erkrankung sterben. Für sie ist eine besondere Begleitung und Unterstützung ihrer Angehörigen erforderlich.

Christine Helbig,
Klinikum Altenburger Land GmbH

Der Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung informiert



Erfolgreiche Aufklärungsarbeit

Drogenpräventionsprogramm kommt gut an



In Deutschland ist Cannabis die am häufigsten konsumierte illegale Droge;
Foto: Manfred Schimmel/pixelio.de

Landkreis. Wie bereits berichtet, haben die Sozialpädagoginnen der schulbezogenen Jugendsozialarbeit im Landkreis Altenburger Land im Dezember 2014 mit dem eigens entwickelten Drogenpräventionsprogramm für Schüler ab der 6. Klasse begonnen.

Vorrangige Zielstellung des Programms ist es, junge Menschen frühzeitig zu erreichen, sie möglichst noch vor dem Konsum eintritt umfangreich über legale und illegale Drogen sowie deren Wirkungen und mögliche Folgen (physischer, psychischer, sozialer Art) aufzuklären und sie in ihrer Identitätsfindung zu stärken. Dabei wird sich – bei flexibler Gestaltung des Programms – stets an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungsberichten orientiert. Die Umsetzung erfolgt pro Klasse, jeweils für einen kompletten Schultag und unter Nutzung verschiedener multimedialer Methoden sowie Gruppenarbeiten.

Mittlerweile wurde das Drogenpräventionsprogramm der Sozialpädagogen mit 555 Schülern aus 28 Klassen von sieben Schulen durchgeführt. Städte und Gemeinden stellten hierfür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Juni stehen noch zwei weitere Pro-

jektstage für zwei Klassen des Spalatingymnasiums in der Altenburger Music Hall an. Darüber hinaus unterstützen die Sozialpädagogen mit ihrem Programm an einem Tag die Projektwoche am Friedrichgymnasium. In der vergangenen Woche hat Alexander Gründel an einem Projekttag hospitiert und konnte sich selbst einen Überblick zum Programm verschaffen.

Marion Fischer,
Fachdienstleiterin
Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung

Erfahrungsbericht zum Programm

Von Alexander Gründel zum Praktikumstag Schulsozialarbeit – Drogenpräventionsprogramm „fit statt high“ am 21. Mai 2015

Für mein ehrenamtliches Projekt „sport-meets-social“ freue ich mich über die wachsende Zusammenarbeit mit den Pädagogen und Sozialpädagogen des Altenburger Landes. Ein sehr informationsreicher Praktikumstag ergab sich mir heute in der Music Hall von 8 bis 14 Uhr zum Projekt „fit statt high“, entwickelt und umgesetzt von den Schulsozialarbeitern des Altenburger

Landes. In einem Drogenpräventionsprogramm werden Schüler aus dem gesamten Landkreis ab den Klassenstufen 6 zum Thema Drogen sensibilisiert. Nach einem kurzen Kennenlernen zwischen den Pädagogen und Schülern werden Gruppen eingeteilt, einzelne Module werden nach und nach passiert. Illegale aber auch legale Drogen werden angesprochen, über Inhaltsstoffe, Wirkungsweisen, gesundheitliche und soziale Folgen wird mittels Bild- und Videomaterial aufgeklärt. Dabei ist sofort zu erkennen, welchen "Draht" die Schulsozialarbeiter zu den Kids haben, wie offen über das Thema und Erfahrungen gesprochen wird. Wo manch Lehrer scheitert, gewinnen die Sozialpädagogen das Vertrauen der Kinder durch ihre ruhige und sachliche Art.

Auch die langjährige Berufserfahrung der Fachleute kann dem einen oder anderen Kind die Neugier nach den Drogen sicher nicht ganz nehmen, allerdings ist der Präventionsansatz klar und deutlich erkennbar. Der spezielle Baustein Methamphetamin („Crystal Meth“) und Ecstasy sensibilisiert zudem noch einmal etwas mehr. In meinen Augen ist hier ein Präventionsprojekt entstanden, das definitiv Früchte tragen wird.

Mein Ansichtspunkt vom Herbst 2014, das Thema „Crystal“-Prävention sei reiner Wahlkampf der Kommunalpolitik, hat sich dank des Engagements der Schulsozialarbeiter verflüchtigt. Dann hoffen wir, dass nicht bald eine neue Droge die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bekommt, wie das „Teufelszeug“ aus dem zweiten Weltkrieg.

Recht herzlichen Dank an Ina Plötner und ihrem Team für diese Wissensweiterung und weiterhin viel Erfolg.

Berufsorientierung

Besuch beim Kooperationspartner



Lehrling Jonas (r.) zeigt dem Nöbdenitzer Regelschüler Alexander, wie man eine Standbohrmaschine ordnungsgemäß bedient

Nöbdenitz. Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse aus Nöbdenitz besuchten kürzlich im Rahmen des Natur- und Technikunterrichts ihren Kooperationspartner, die HORSCH Maschinen GmbH, in Ronneburg. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Ausbildungsleiter Jens Keller lernten die Jungen und Mädchen bei einer Werksbesichtigung nicht nur die einzelnen Fertigungsbereiche kennen, sondern bekamen zugleich zukunftsrelevante Informationen rund um Praktikum und Ausbildung im Unternehmen.

Neben dem Ausbilder selbst begleiteten auch zwei Azubis des 1. und 2. Lehrjahres die Schülergruppe. Hierfür nahm man sich bei HORSCH einen ganzen Vormittag lang Zeit. Im Anschluss an die Besichtigung konnten sich die Jugendlichen noch selbst an der Bearbeitung und Montage eines Wandhakens sowie Handyhalters versuchen. Besonders anschaulich erlebten die Jugendlichen an diesem Vormittag die eingangs vorgestellte Unternehmensphilosophie. Im Leitbild der Firma heißt es: „Geht so mit anderen um, wie die anderen mit Euch umgehen sollen.“ [aus: Die Bibel: Matthäus 7,12]. Die Vermittlung dieser Werte

schneidet an diesem Tag neben dem praktischen Unterricht und der Berufsorientierung auch die soziale Dimension an: Ein Unternehmen kann auf Dauer nur erfolgreich funktionieren, wenn sich die Mitarbeiter wohl und motiviert fühlen, eigene Fähigkeiten und Ressourcen einbringen. Auch das Gelingen des Schulalltags hängt von diesem Geben und Nehmen aller Beteiligten ab und hebt im Zusammenhang dieser Kooperation auch noch einmal die vorbereitende Aufgabe von Schule hervor. Unterstützend wirkt in diesem zum Teil reibungsvollen Miteinander eine gute Zusammenarbeit von Lehrerschaft und schulbezogener Jugendsozialarbeit.

Die Kooperation zwischen HORSCH und der Regelschule Nöbdenitz reicht damit weit über den berufsvorbereitenden Charakter hinaus. Auch in Bezug auf unterrichtsbegleitende Elemente, wie der Bearbeitung des Werkstoffes Metall, setzen beide Partner auf praktische Themenannäherung. In Zukunft könnte so am Schulstandort Nöbdenitz mithilfe der Horsch-Azubis ein großes Insektenhotel entstehen.

Sara Winter,
Sozialpädagogin,
schulbezogene Jugendsozialarbeit,
Regelschule Nöbdenitz

Veranstaltungskalender

ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN

20. Juni

- ◆ **9 Uhr, Altenburg:** Brunnenfest, Kornmarkt
- ◆ **9 Uhr, Löbichau:** 5. Löbichauer Haldenlauf, Halde Beerwalde
- ◆ **10 Uhr, Altenburg:** Familientag und Symposium, Jahresfest der Lukas-Stiftung Altenburg, Klinik für Psychiatrie, Zeitzer Straße
- ◆ **10 Uhr, Schmölln:** Mitteldeutsche Meisterschaften im Judo, Ostthüringenhalle, Finkenweg 7
- ◆ **10 Uhr, Altenburg:** 17. Stadtrallye zu Fuss, Kinder und Jugendliche erkunden in kleinen Teams ihre Stadt, Start: Edeka-Markt
- ◆ **14:30 Uhr, Zechau:** Gartenfest, Volkshaus
- ◆ **16 Uhr, Lucka:** Jubiläumskonzert des Jugendblasorchesters Lucka, Neumarkt
- ◆ **16 Uhr, Rositz:** Der Wunschwurzelbaum, Kulturhaus
- ◆ **19:30 Uhr, Ponitz:** "Dixieland" mit der hot & blue Jazzband (Meerane), Renaissance-schloss

- ◆ **10 Uhr, Großstörnitz:** Vereinssportfest des Sportvereins Großstörnitz 90 e. V., Sportplatz
- ◆ **10 Uhr, Fockendorf:** Führungen und Vorführungen im Heimat- und Papiermuseum, Fabrikstraße 10
- ◆ **10 Uhr, Wintersdorf:** 11. Drachenbootfestival, Haselbacher See



- ◆ **10 Uhr, Wintersdorf:** Sommerfest des Tauchclubs Wintersdorf e. V. (bis 28.06.), Haselbacher See
- ◆ **15 Uhr, Zschöpperitz:** Dorf- und Teichfest mit großer Gaudieregatta, Teich
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** ALTENBOURG im Dialog III, Julius Bissier (1893 – 1965); Samstagführung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

- ◆ **17 Uhr, Meuselwitz:** Fußballfest des ZFC (bis 04.07), bluechip Arena
- ◆ **21 Uhr, Altenburg:** Klassik Openair „Carmina Burana“, Markt

4. Juli

- ◆ **9 Uhr, Meuselwitz:** Kreismeisterschaften der Leichtathletik, Sportplatz Penkwitzer Weg
- ◆ **10:30 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **14 Uhr, Pröbzdorf:** Vereinsfest des Feuerwehrvereins Pröbzdorf (bis 05.07.), Parkwiese
- ◆ **15 Uhr, Drogen:** Jubiläumsfeier 875 Jahrfeier Drogen – Mohlis, Kulturhaus
- ◆ **15 Uhr, Posterstein:** Der schöne Ort, Kirche und Burg Posterstein, Vortrag von Sabine Hofmann, Museum
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** „Stadt und Land in Beziehung“, Erzählcafé der Kulturschaffenden vor Ort, Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e. V., Brühl 2
- ◆ **21 Uhr, Altenburg:** Klassik Openair „Carmina Burana“, Markt

5. Juli

- ◆ **10 Uhr, Altenburg:** Altstadtfest, Markt
- ◆ **13 Uhr, Zechau:** Bergmannstag, Volkshaus
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert Blaskapelle Frohburg, Gaststätte „Am Stausee“

7. Juli

- ◆ **18:30 Uhr, Altenburg:** Vorsorge bei psychischen Krisenlagen, Berufsbetreuerin Ines Mäder, Café HORIZONTE Treff, Carl-von-Ossietzky-Straße 19

9. Juli

- ◆ **15 Uhr, Kummer:** Programm der Affen und Aras auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **18:30 Uhr, Altenburg:** ALTENBOURG im Dialog III, Julius Bissier (1893 – 1965); „Kosmos Bissier“ – Vortrag von Dr. Jochen Ludwig, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **19 Uhr, Schmölln:** Galerie im Rathaus (bis 31.08.), Fotografien von Rudolf Richert (Zeulenroda), Rathaus, Markt 1

10. Juli

- ◆ **14 Uhr, Kummer:** Tierprogramm der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße
- Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de. Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de. Stand: 9. Juni

21. Juni

- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Nöbdenitz:** Johannisfest mit den Ronneburger Turmbläsern, Pfarrhof
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Von schönen Prinzessinnen und mutigen Rittern, Familienführung mit Gabriele Heinicke, Schloss
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert mit den Musikanten aus Altranstädt, Gaststätte „Am Stausee“

24. Juni

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Vortrag - Geschichte eines Altenburger Bauernhofes; Referent: Dr. Dieter Salomon, Schloss, Vortragsraum
- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Sommerkonzert mit Schülern der Johann-Ludwig-Krebs-Musikschule Altenburger Land, Teehaus

26. Juni

- ◆ **13 Uhr, Kummer:** Programm der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **19 Uhr, Garbisdorf:** 30. Garbisdorfer Vogelschießen (bis 28.06), Quellenhof 6

27. Juni

- ◆ **9 Uhr, Rositz:** Fischerfest, Gorma Teiche

28. Juni

- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Faszination der Wunderwerke Uhren, Sonntagsführung mit Uhrmachermeister Dirk Sparbort, Schloss
- ◆ **14:30 Uhr, Altenburg:** Tanz am Nachmittag, Brauerei, Saal, Brauereistraße 20
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Gartenkonzert Jugendblasorchester Lucka, Gaststätte „Am Stausee“

30. Juni

- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Der Habicht - ein verfolgter Jäger (bis 31.08.), Vortrag von Mike Jesat, Mauritianum, Parkstraße 1
- ◆ **19 Uhr, Schmölln:** Schmökern in Schmölln, Ensemblemitglieder der Theater und Philharmonie Thüringen lesen: Bernhard Stengele, Ratskeller

1. Juli

- ◆ **11 Uhr, Kummer:** Programm der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

2. Juli

- ◆ **10 Uhr, Kummer:** Programm der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

3. Juli

- ◆ **14:30 Uhr, Kummer:** Programm der Affen und Aras auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **15 Uhr, Altenburg:** Chorkonzert - Het Randstedelijk Mannenkoor Spijkenisse, Dirigent: Arjan Breukhoven, Brüderkirche
- ◆ **16 Uhr, Meuselwitz:** Kreismeisterschaften der Leichtathletik, Sportplatz Penkwitzer Weg

„Carmina Burana“

Konzerte auch dieses Jahr

Altenburg. Aufgrund der großen Begeisterung des Publikums für die Aufführung von „Carmina Burana“ zum Spielzeitausklang 2013/2014 hat sich die Theater&Philharmonie Thüringen entschlossen, im Sommer 2015 das exzellente musikalische Werk noch einmal in großen Open-Air-Konzerten erklingen zu lassen. So wird Carl Orffs berühmte Komposition in Gera auf der Veoliabühne im Hofwiesenspark am 1. und 5. Juli sowie am 3. und 4. Juli auf dem Markt Altenburg zu erleben sein. Beginn ist jeweils 21 Uhr. Mit rund 100 Sängern des Opernchores, des Philharmonischen Chores sowie des Kinder-

chores von Theater&Philharmonie Thüringen und dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera in großer Besetzung ist „Carmina Burana“ einfach ein fulminantes Open-Air-Erlebnis. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Laurent Wagner. Die Gesangssolisten sind Akiko Tsujii (Sopran), Mark Bowman-Hester (Tenor) und Johannes Beck (Bariton). Die Einstudierung der Chöre übernahm Chordirektor Holger Krause. Das ursprünglich für den 5. Juli geplante Schlosskonzert in Altenburg entfällt damit. Der Vorverkauf an den Theaterkassen läuft bereits, Telefon: 03447-585160 bzw. 0365-8279105.

Altstadtfest

„Altenburg(er) in Aktion!“

Altenburg. In diesem Jahr stehen die ALTENBÜRGER des Landkreises zum Altstadtfest am 5. Juli selbst im Mittelpunkt ihres Stadtfestes. Und die haben eine Menge drauf! Sie singen, musizieren, tanzen, steppen, turnen, radeln und wirbeln durch die Luft – das kann sich wahrlich sehen lassen. Sportliches Turnen wird von den Kleinsten bis hin zur Seniorensportgruppe gezeigt. Rhönräder rollen über die Bühne, Kunstradfahrer zeigen ihr Können und die Radballer zelebrieren gar ein Mini-Turnier. Showtänzer, Cheerleader, Break-

dancer wirbeln zu flotten Rhythmen. Aber man kann auch mittun: Beim Torschießen, beim Basketball, beim Tischtennis, beim Kistenklettern und an der Kletterwand. Ab 17 Uhr marschieren über 100 Musiker auf und geben gemeinsam ein grandioses Abschlusskonzert! Ringsherum gibt es ein Buntes Markttreiben mit Händlern, Handwerkern und Bauern sowie natürlich Leckerem vom Grill und aus Zapfhähnen. Die Geschäfte in der Innenstadt sind geöffnet und erwarten Ihren Besuch. Das Parken ist an diesem Tag kostenfrei.

Botanischer Erlebnispark Altenburg

Sommerkonzert bei Kerzenschein



Der Botanische Garten verwandelt sich heute in einen „Tatort“

Altenburg. Der Botanische Erlebnispark Altenburg präsentiert heute Abend (20.6.) 20 Uhr etwas ganz Besonderes: Den ersten „Tatort BoGa“ – eine musikalische Kriminalkomödie unter dem Titel „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“. Drei Künstler aus dem Musiktheaterensemble des Landestheaters Altenburg schlüpfen dafür in die Rollen des neu gebildeten Tatort-Ermittler-Teams: Alexander Voigt (Tenor) als Kriminalhauptkommissar, Claudia Müller (Mezzosopran) als Polizeiinspektorin, und Kapellmeister Thomas Wicklein am Klavier als Leiter der Ermittlungen und Chef der Spurensicherung. Mit Operettenliedern, Musical-Balladen, Filmschlagern und vielen Evergreens kommt

man dem Täter auf die Spur. Die Melodien sind von Meistern des Fachs: Franz Lehár, Emmerich Kalman, Johann Strauß, Nico Dostal, Paul Abraham, Leonard Bernstein, Frederick Loewe, Georg Kreisler, Fred Raymond, Friedrich Hollaender u.a. Freuen Sie sich auf einen heiteren, spannenden und die Nerven kitzelnden Abend im geheimnisvoll-romantischen Flair des Botanischen Erlebnisparks. Ein Lichtermeer aus Kerzen wird den Garten in ein stimmungsvolles Ambiente verzaubern. Der Einlass beginnt 19 Uhr, der Eintritt beträgt 10 Euro pro Person.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß,
Vorsitzender des Fördervereines
„Altenburger Botanischer Erlebnispark“ e. V.

Ostthüringenhalle

Nachwuchs-Judoka messen sich

Schmölln. Die Schmöllner Ostthüringenhalle ist am heutigen Samstag (20.6.) Austragungsort der Mitteldeutschen Meisterschaften im Judo der Altersklasse U15. Erwartet werden rund 200 junge Athleten aus Thüringen, Sachsen

und Sachsen-Anhalt. Los geht es um 10.15 Uhr und der Eintritt ist frei. Ausrichter der Meisterschaft ist der PSV Schmölln, der mit Jan Gabler und Annika Zwerenz selbst zwei Kämpfer aussichtsreich am Start hat. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Öffentliche Stadtführungen in Altenburg

Montag bis Freitag:
14 Uhr,
Samstag: 16 Uhr

Treffpunkt:
Altenburger Tourismusin-formation, Markt 17



Im Rahmen der Initiative „Familiengerechte Kommune“

Wegweiser für Senioren des Landkreises geplant

Landkreis. Das Landratsamt, die Stadtverwaltung und Christine Gräfe, Seniorenbeauftragte des Landkreises, beabsichtigen, im Rahmen des Projekts „Familiengerechte Kommune“ einen neuen „Wegweiser für Senioren“ als Broschüre zu veröffentlichen.

In diesem sollen alle relevanten Angebote, die für ältere Menschen von Interesse sind, mit kurzen, übersichtlichen Daten zur Erreichbarkeit dar-

gestellt werden. Die Themen umfassen neben Beratungsangeboten, allgemeinen Hinweisen oder Infos zu Pflegeheimen auch Betreuungsleistungen wie Pflegedienste, Tagespflege, hauswirtschaftliche Hilfen oder seniorenspezifische Unterstützungsleistungen sowie Angebote zum Wohnen bzw. betreuten Wohnen im Alter.

Es werden deshalb alle Anbieter der oben genannten Leistungen gebeten, ihre Dienst-

leistungen mit den Angaben von Adresse, Ansprechpartner, Telefonnummer und E-Mail-Adresse zur Verfügung zu stellen. Die Eintragung erfolgt unentgeltlich. Die Broschüre soll im Dezember dieses Jahres veröffentlicht werden. Ein Anspruch auf Aufnahme in die Broschüre besteht allerdings nicht.

Die Angaben sollen bitte **bis zum 15. Juli 2015** an folgende Adressaten geschickt werden, die auch gern für Rückfragen

zur Verfügung stehen: seniorenbeauftragte@altenburgerland.de; sylvia.drack@stadt-altenburg.de.

„Ich hoffe, dass es uns mit der Unterstützung vieler Leute aus dem Landkreis gelingt, ein möglichst breites Spektrum in dem Wegweiser abzudecken. Allerdings sind wir auf die Zusammenarbeit der Dienstleister angewiesen“, führt Christine Gräfe, Seniorenbeauftragte im Landratsamt Altenburger Land, an.

TK

Aufruf zu Vorschlägen für „Goldene Ehrennadel“

Landkreis. Ehrenamtliche Arbeit, die von öffentlichem Interesse ist, wird durch den Landkreis unterstützt, anerkannt und gewürdigt. Die Landrätin ehrt im Rahmen einer Festveranstaltung 25 verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Landkreises Altenburger Land.

Diese Ehrung ist eine Würdigung für Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren. Damit verbunden ist das Bestreben, ehrenamtliche Tätigkeit gesellschaftlich aufzuwerten und die Beteiligten zusätzlich zu motivieren. Vereine, Verbände, Organisationen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, öffentliche Einrichtungen sowie sonstige Träger ehrenamtlicher Tätigkeit sind herzlich aufgerufen, ihre Vorschläge bis zum 31. August 2015 einzureichen beim

Landratsamt Altenburger Land
Ehrenamtsbüro
Lindenastr. 9
04600 Altenburg.

Die vorgeschlagenen Personen sollten in der Regel ihren Wohnsitz im Landkreis Altenburger Land haben und ihre ehrenamtliche Tätigkeit bereits über einen längeren Zeitraum ausüben. Rücksprachen sind im Ehrenamtsbüro unter 03447 586-249 möglich. Die Anträge sind im Landratsamt/Bürger-service sowie im Ehrenamtsbüro erhältlich oder unter www.altenburgerland.de online abrufbar.

Bei rund 800 eingetragenen Vereinen im Landkreis ist das gewürdigte Engagement stets vielfältig, reicht von den Bereichen Umwelt, Sport, Kultur, Musik sowie Feuerwehr bis hin zum Einsatz in Selbsthilfegruppen und im Kleingartenwesen.

Jörg Seifert,
Ehrenamtsbeauftragter



werbung & beschriftung

seit 25 Jahren

Wir machen einen guten Ein-Druck

regina vitzthum

kreativ · zuverlässig · kompetent

Mittelstraße 1 · 04600 Altenburg

03447 832930

www.vitzthum-wb.de info@vitzthum-wb.de

Digitaldruck · Werbebanner · Bauschilder

Werbetafeln · Autobeschriftungen u.v.m.

„Meine grüne Energie“

Die Stadtwerke Meerane GmbH ist eines der „grünsten“ Stadtwerke in Sachsen. Bereits im

Jahr 2008 setzte das Unternehmen erstmals auf Ökostrom. Heute liegt der Anteil regene-

rativer Energien am Gesamtstrommix bei über 80%; die Produkte Meerio^{Strom} und Meerio^{Gas}

werden zu 100% klimaneutral gewonnen.

Strom, Gas und Wärme werden an Privat- und Geschäftskunden geliefert, auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Verbraucher profitieren von langfristigen Preisgarantien, Treue-Rabatten und vielen Festpreisbestandteilen. Zusätzliche Einsparungen auf der Rechnung garantieren aktuelle lukrative Jahresoptionen ab Juni 2015.

Zweimal in Folge schnitten die Stadtwerke Meerane bei einer Kundenbefragung mit dem freundlichsten und kompetentesten Kundenservice sowie der höchsten Kundenzufriedenheit bei den Strom- und Gas-Tarifen auf Platz 1 ab.

Als mehrheitlich kommunales Unternehmen kommt das, was erwirtschaftet wird, der Region und ihren Menschen zugute. Das Engagement des Energieversorgers gilt einer lebendigen Vereinslandschaft, insbesondere in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder- und Jugendförderung.





STADTWERKE MEERANE GMBH

Meine grüne Energie.

**BEWUSST GRÜN.
ECHT PREISWERT.
Mit Energie-Festpreis!**

- **Meerio Best^{Strom} und Meerio Best^{Gas}**: 100% Ökostrom und 100% klimaneutrales Erdgas zum Energie-Festpreis.
- Im Kundencenter anrufen, individuelles Angebot erhalten, langfristig sparen!

www.sw-meerane.de
Tel. 03764 7917-51

Schuldnerberatung in Meuselwitz und Schmölln

Landkreis. Im zweiten Halbjahr 2015 bietet die Schuldnerberatung des Landkreises Altenburger Land in Trägerschaft des Magdalenenstiftes für die Bürger der Stadt Meuselwitz und Umgebung folgende Beratungstermine an: 13. und 27. Juli; 10. und 24. August; 7. und 21. September; 5. und 19. Oktober; 2., 16. und 30. November sowie 14. Dezember. Die Beratungen finden jeweils in

der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Meuselwitz, Altenburger Straße 22, statt. Für die Bürger der Stadt Schmölln und Umgebung findet die Beratung an folgenden Tagen statt: 22. Juni, 6. Juli, 17. und 31. August, 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November und 7. Dezember. In Schmölln finden die Beratungen

jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Volkshochschule Schmölln, K.-Liebknecht-Str. 2/4, Raum 4, statt. Es wird gebeten, Beratungstermine im Vorfeld unter der Rufnummer 03447 511-330 abzustimmen.

Janett Helbig,
Schuldner- und
Insolvenzberaterin

WTC Altenburger Land

Beratung zu Patent- und Schutzrechten

Landkreis. Am Mittwoch, dem 24. Juni 2015, besteht für Unternehmen und Privatpersonen aus dem Altenburger Land in der Zeit von 15 bis 17 Uhr wieder die Gelegenheit, sich zu Fragen des Patentrechts und gewerblicher Schutzrechte individuell und umfassend beraten zu lassen. Diese kostenlose Beratung durch

einen Altenburger Patentanwalt erfolgt im WTC Altenburger Land e. V. in Altenburg, Keplerplatz 5 (neues Postgebäude). Für jeden Interessenten stehen bis zu 30 Minuten für das persönliche Gespräch zur Verfügung, in denen man sich umfassend informieren kann. Zwecks Abstimmung der Gesprächstermine ist eine vorherige

Anmeldung unter der Telefonnummer 03447-8900911 erforderlich. Auch via E-Mail können Gesprächstermine vereinbart werden. Schicken Sie dafür einfach eine kurze Nachricht an post@wtc-altenburg.de.

Heinz Teichmann,
Geschäftsführer
WTC Altenburger Land e.V.

Volkshochschulkurse

♦ „Work-life-balance – erfolgreich ohne Burnout“
Mo., 22.6., 18 bis 21 Uhr, Schmölln
♦ „Change – Management“ (mit Praxis-Workshop)
Sa., 27.6., 9 bis 16:30 Uhr, Altenburg
♦ „Meine Bilder sind Gleichnisse...“ – Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938)
Mi, 1.7., 18 bis 19:30 Uhr, Altenburg
♦ Dideridoo – der klingende

Stock Australiens
Sa., 11.7., 9:30 bis 19:30 Uhr, Schmölln
♦ English Refresher Summer Course
Mo, 20.7. bis Fr. 24.07., jeweils 14 bis 18 Uhr, Altenburg

Das komplette Programm und weitere Infos gibt's unter vhs-altenburgerland.de und via Telefon: 03447-507928 / 034491-27589.

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A

- a) **Auftraggeber:** SWGeG Schmöllner Wohnungsgenossenschaft eG
Sieben-Brüder-Straße 2, 04626 Schmölln
Tel. 034491 / 81701; Fax 034491 / 83176
- b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Vergabenummer: TB-15-009 Los 1 und TB-15-009 Los 2
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung
- c) **Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:** kein elektronisches Vergabeverfahren
- d) **Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen
- e) **Ort der Ausführung:** Göbnitz – Altenburger Straße 109
- f) **Art und Umfang der Leistung:**
LOS 1 – Abbrucharbeiten
1 Schuppen Gf 45 m² mit Satteldach ca. 200 m³ umbauter Raum
1 Garage Gf 22 m² mit Flachdach ca. 80 m³ umbauten Raum
LOS 2 – Entwässerung, Außenanlagen, Trockenlegung
Entwässerung
ca. 30 m Kanal- und Erdarbeiten DN 200 - 250
ca. 70 m Anschlußleitungen und Erdarbeiten DN 150
ca. 2 Stück Schachtbauwerke
Außenanlagen
ca. 400 m² Wegebefestigung als Pflasterarbeiten einschließlich
Erdarbeiten, Frost- und Schottertragschichten
Bordanlagen
ca. 230 m Winkelstützwände Höhe 0,5 m – 1,80 m
ca. 20 m Außengeländer
ca. 25 m Zaunanlagen mit 2 Toren als Containerstellplatz
Trockenlegung
ca. 140 m² vertikale Kelleraußenwandabdichtung mit Erdarbeiten
ca. 70 m Drainageleitung
ca. 100 m² Kellerfußbodensanierung
diverse Putz- und Mauerarbeiten Kellerbereich
- g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:** nein
- h) **Aufteilung in Lose:** ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose (Art und Umfang der Lose: siehe Buchstabe f)
- i) **Ausführungsfristen:** Los 1 - Abbrucharbeiten 37.KW 2015
Los 2 - Entwässerung, Außenanlagen, Trockenlegung (Teilfrist 42.KW) 38.KW – 46.KW 2015
- j) **Nebenangebote:** zugelassen, nur in Verbindung mit einem Hauptangebot; Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau sind nicht zugelassen.
- k) **Anforderung der Vergabeunterlagen:** Los 1-2
Architektur- und Ingenieurbüro Bachmann
Alexander – Puschkin - Straße 17, 04626 Schmölln
Tel. 034491 / 82884, Fax 034491 – 82877
- l) **Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlage:**
Los 1 - Abbrucharbeiten 15,00 EUR; zusätzlich 6,00 € bei Postversand, bei Ausgabe GEAB mit Diskette/CD zusätzlich 3,00 €.
Los 2 - Entwässerung, Außenanlagen, Trockenlegung 55,00 EUR; zusätzlich 6,00 € bei Postversand, bei Ausgabe mit Diskette/CD zusätzlich 3,00 €.
- Zahlung bar bei Abholung, oder per Überweisung Los 1 - 2
Architektur- und Ingenieurbüro Bachmann, Alexander-Puschkin-Straße 17, 04626 Schmölln
- Banküberweisung:
Los 1-2: Empfänger: Hendrik Bachmann
BIC (SWIFT): DEUT DE DB LEG
IBAN: DE 28 860 700 240 084 582 600
Geldinstitut: Deutsche Bank
Verwendungszweck: –
Los Nr. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- m) **Versand der Vergabeunterlagen ab:** 25.06.2015
- n) **Frist für den Eingang der Angebote:** siehe q)
- o) **Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** Vergabestelle, siehe a)
- p) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch
- q) **Angebotseröffnung:** Ort: Schmöllner Wohnungsgenossenschaft eG
Sieben-Brüder-Straße 2, 04626 Schmölln
Submissionstermin: 15.07.2015
Los 1 - Abbrucharbeiten Uhrzeit: 10.00 Uhr
Los 2 - Entwässerung, Außenanlagen, Trockenlegung Uhrzeit: 10.30 Uhr

- Personen die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)
- r) **geforderte Sicherheiten:** siehe Vergabeunterlagen
- s) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/ oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:** gemäß VOB/B und ZVB/E-StB und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften
- t) **Rechtsform der/ Anforderung an Bietergemeinschaften:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) **Nachweise zur Eignung:** gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“, einschließlich Referenzliste sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen:
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft
- Eintragung in die Handwerkerrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG
Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste für Präqualifikation (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet
- v) **Ablauf der Zuschlags und Bindefrist:** 14.08.2015
- w) **Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A) Vergabeprüfstelle:**
Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung.
Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

Schmölln, den 09.06.2015

Jürgen Böhme
Vorstand

Monika Pohl
Vorstand



Ihr Ticketservice

Sinfoniekonzert Landesjugend- orchester & -Chor Thüringen

21. August 2015, 20 Uhr
Eintritt: 16,00 €
mit OVZ-Abokarte nur 13,00 €



Tickets bekommen Sie hier:

OVZ-Geschäftsstelle
Eingang Sparkasse
Kornmarkt 1
04600 Altenburg

LVZ Ticket Markt

ALTBURG

Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg

Mitten im Herzen Altendburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

Altenburger Wenzelkriterium

Gewerbegebiet Weißer Berg
Nord/Ost II

SV Aufbau
Altenburg e.V.

4.7.2015

Das Radquartier in Altenburg

www.aufbaualtenburg.de - www.rad-net.de



SCHLARAFFIA®

Wir leben Schlaf. Seit über 100 Jahren.

Lassen Sie sich von unserer Ergopraktikerin® Kirsten Hilmer beraten!



Ergopraktiker® ist eine eingetragene Marke, keine Berufsbezeichnung.

FACHBERATUNG

Lassen Sie sich von den Profis vor Ort rund um das Thema „Gesunder Schlaf“ kompetent beraten!



SCHLARAFFIA®

Wir leben Schlaf. Seit über 100 Jahren.



Unbeschwert schlafen ...
Nacht für Nacht.



Aufbauend auf den bewährten und erfolgreichen Modellen der BULTEX®plus- und auch der TaschenfederkernPlus-Collection stellen wir nun die zweite, innovative Generation vor.

BULTEX®plus-Technologie

Taschenfederkern Plus-Technologie

- Bewährte BULTEX®plus-Technologie
- Optimale Körperunterstützung durch unterschiedliche BULTEX®-Schaumqualitäten in drei Teilen und separates Lordose-Element
- 7-Zonen-Komfortschnitt
- Größe 90x200 cm
- Härtegrad H2/H3

ULTRA ZR BULTEX®PLUS

349.-

FRÜHBUCHER-PREIS

17 cm hoch

BULTEX®plus
Bewährte BULTEX-Qualität mit der Zellstruktur eines Naturschwamms – hervorragend in puncto Komfort, Klima und Atmungsaktivität

ULTRA ZT TFKPLUS

499.-

FRÜHBUCHER-PREIS

21 cm hoch

- Bewährte Taschenfederkern-Plus-Technologie
- Optimale Körperunterstützung durch den Einsatz unterschiedlicher Drahtstärken und BULTEX®-Schaumelementen im Taschenfederkern
- Größe 90x200 cm

EXTRAS:

- Besonders gute Körperanpassung durch 7-Zonen-BULTEX®plus-Auflage: verstärkte Mittelzone, Schulterkomfortzone und aufgelöste Oberfläche
- Air-Wave-Band/Border unterstützt die Atmungsaktivität
- Härtegrad H2/H3

Alle Matratzen der Plus Collection haben einen weichen und anschmiegsamen KlimaFeel-Bezug, der mit synthetischer Klimafaser verstept ist. 62% Polyester, 38% Lyocell

Druckfehler, Modell-, Farb- und Maßabweichungen sowie Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten!

Wenn Möbel – dann Schröter

MÖBEL **Schröter** GmbH & Co. KG

04603 Altenburg-Windischleuba
Fünfminutenweg Nord 7
Tel. 0 34 47/85 16-0

www.moebel-schroeter.de
info@moebel-schroeter.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-19.00 Uhr, Samstag 9.00-18.00 Uhr